

Kurzanleitung zum Anlegen und zum Ausfüllen von elektronischen Begleitinformationen (eBi) zu Gesamtmaßnahmen der Städtebauförderung

Inhalt

1	Formulare anlegen und aufrufen.....	2
1.1	Anmeldung.....	2
1.2	Startseite	3
1.3	Formularauswahl	4
1.4	Programmauswahl.....	5
1.5	Formular anlegen/suchen	6
1.6	Formular für Gesamtmaßnahmen der Regelförderung.....	7
1.7	Hauptformular für interkommunale Gesamtmaßnahmen.....	8
1.8	Unterformular für interkommunale Gesamtmaßnahmen anlegen	9
1.9	Auswahl der beteiligten Kommune, für die ein Unterformular angelegt werden soll	10
1.10	Unterformular für interkommunale Gesamtmaßnahmen.....	11
1.11	Dokumente anhängen	12
1.12	Formulare an die nächst höhere Stelle freigeben	13
2	Formulare ausfüllen	14
2.1	Formular für Gesamtmaßnahmen der Regelförderung.....	15
2.2	Hauptformular für interkommunale Gesamtmaßnahmen.....	22
2.3	Unterformular für interkommunale Gesamtmaßnahmen.....	25

1 Formulare anlegen und aufrufen

1.1 Anmeldung

- ▶ Rufen Sie die Seite <https://www.stbauf.bund.de/> in Ihrem Internetbrowser auf. Die Anwendung ist lauffähig mit den Browsern Microsoft Internet Explorer (ab Version 11), Microsoft Edge, Google Chrome (ab Version 72) und Mozilla Firefox (ab Version 65).
- ▶ Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein. Die Zugangsdaten erhalten Sie von Ihrer übergeordneten Behörde (Mittelbehörde bzw. Landesbehörde)
- ▶ Klicken Sie auf „Anmelden“ um die Anwendung zu starten.

The screenshot shows a web browser window with the URL <https://www.stbauf.bund.de/stbaufbi/>. The page header includes the logo of the Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat and the title 'Begleitinformationen und E-Monitoring'. The main content area is titled 'Anmeldung' and contains a login form. The form has two input fields: 'Benutzername' and 'Passwort'. Below these fields is a blue button labeled 'Anmelden'. A link for 'Passwort vergessen' is located below the password field. Red arrows point to the 'Benutzername' and 'Passwort' input fields, and another red arrow points to the 'Anmelden' button.

1.2 Startseite

- ▶ Um Formulare für Begleitinformationen neu anzulegen oder bereits angelegte Formulare zu bearbeiten klicken Sie auf „Begleitinformationen-Formulare bearbeiten oder lesen“
- ▶ Über „Hilfe“ können Sie jederzeit die Hilfefunktion öffnen

 Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

Begleitinformationen und E-Monitoring

Beenden Passwort ändern **Hilfe**

Willkommen bei Begleitinformationen und E-Monitoring zum Städtebau

Beenden

Formularauswahl

-  **Begleitinformationen-Formulare bearbeiten oder lesen**
-  **E-Monitoring-Formulare bearbeiten oder lesen**

Verwaltung

-  **Benutzerkontenverwaltung**
-  **Mittelbehörden verwalten**

Hinweise

-  **Datenschutzerklärung**

1.3 Formularauswahl

- ▶ Um Formulare für Begleitinformationen neu anzulegen oder bereits angelegte Formulare zu bearbeiten, klicken Sie auf „Begleitinformationen zu Maßnahmen ändern / neu anlegen / lesen“
- ▶ Über „Zurück“ kommen Sie immer auf die vorangegangene Ansicht zurück

 Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

Begleitinformationen und E-Monitoring

[Beenden](#) [Passwort ändern](#) [Hilfe](#)

Formularauswahl

Start

Begleitinformation bearbeiten oder lesen

[Begleitinformationen zu Maßnahmen ändern / neu anlegen / lesen](#)

Freigabe

[Begleitinformationen auf Maßnahmeebene freigeben](#)

[Freigabestatus einsehen](#)

Verwaltung

[Begleitinformationen Freigabeinformationen verwalten](#)

Hinweise

[Kurzanleitung für die Formularbearbeitung ab 2020](#)

[Zurück](#)

1.4 Programmauswahl

► Wählen Sie das Programm und das Programmjahr, für welches Sie eine Begleitinformation ändern bzw. anlegen möchten, über „öffnen / neu anlegen“ aus.



Begleitinformationen und E-Monitoring

[Beenden](#) [Passwort ändern](#) [Hilfe](#)

Begleitinformationen

Behörde



[Zurück](#)

Förderprogramm ⇅	Programmjahr ⇅	
Lebendige Zentren	2020	öffnen / neu anlegen
Sozialer Zusammenhalt	2020	öffnen / neu anlegen
Wachstum und nachhaltige Erneuerung	2020	öffnen / neu anlegen
Soziale Stadt	2017	öffnen / neu anlegen
Aktive Stadt- und Ortsteilzentren	2016	öffnen / neu anlegen
Soziale Stadt	2016	öffnen / neu anlegen
Städtebaulicher Denkmalschutz Ost	2016	öffnen / neu anlegen
Stadtumbau Ost	2016	öffnen / neu anlegen
Aktive Stadt- und Ortsteilzentren	2015	öffnen / neu anlegen
Kleinere Städte und Gemeinden	2015	öffnen / neu anlegen
Soziale Stadt	2015	öffnen / neu anlegen
Städtebaulicher Denkmalschutz Ost	2015	öffnen / neu anlegen
Stadtumbau Ost	2015	öffnen / neu anlegen
Aktive Stadt- und Ortsteilzentren	2014	öffnen / neu anlegen
Kleinere Städte und Gemeinden	2014	öffnen / neu anlegen
Soziale Stadt	2014	öffnen / neu anlegen
Städtebaulicher Denkmalschutz Ost	2014	öffnen / neu anlegen

Hier können Sie Begleitinformationen abfragen und bearbeiten.

1.5 Formular anlegen/suchen

Bei der Erstellung von Begleitinformationen für eine Gesamtmaßnahme der Städtebauförderung müssen Sie zunächst entscheiden, ob es sich um eine **Gesamtmaßnahme der Regelförderung** oder eine **interkommunale Gesamtmaßnahme** handelt:

- ▶ Gesamtmaßnahme der Regelförderung: i.d.R. nur ein Fördergebiet
→ Klicken Sie bitte auf „Formular Gesamtmaßnahme anlegen“ (A) (weiter bei [1.6](#))

- ▶ Interkommunale Gesamtmaßnahme: i.d.R. mehrere Fördergebiete und mehrere beteiligte Kommunen oder Kooperation innerhalb einer Kommune mit mehreren Fördergebieten in verschiedenen Ortsteilen
→ Klicken Sie bitte auf „Formular für interkommunale Gesamtmaßnahme anlegen“ (B) (weiter bei [1.7](#))
 - Für interkommunale Gesamtmaßnahmen ist grundsätzlich immer **nur ein** Hauptformular und mehrere Unterformulare anzulegen. Dies gilt auch, wenn Teile der interkommunalen Gesamtmaßnahme sich in mehrere Fördermittelempfänger aufteilen. Die Begleitinformation wird von der federführenden Kommune für alle beteiligten Kommunen stellvertretend ausgefüllt. Ausführliche Erläuterungen finden Sie unter Punkt [2.2](#).
 - Alle Angaben im Hauptformular beziehen sich auf die Gesamtmaßnahme.
 - Alle Angaben im Unterformular beziehen sich auf die jeweilige beteiligte Kommune bzw. das jeweilige beteiligte Fördergebiet.
 - Unterformulare sind auch für beteiligte Kommunen ohne eigenes Fördergebiet anzulegen.

- ▶ Über die Angabe von Suchkriterien können Sie bereits angelegte Formulare suchen, um sie zu lesen bzw. weiterzubearbeiten. Klicken Sie nach Angabe von Suchkriterien auf „Suchen“. Wenn Sie keine Suchkriterien angeben, werden Ihnen alle angelegten Formulare Ihres Zuständigkeitsbereichs angezeigt. Bei erneuter gewünschter Förderung einer bestehenden Fördermaßnahme, nutzen Sie bitte das bereits angelegte Formular. Dieses enthält die gemachten Angaben aus den Vorjahren.

Begleitinformationen

Förderprogramm:
Behörde:

AZ Behörde:

AZ StBauF:

Gemeindename:

Bezeichnung:

freigegeben:

Suchen

A

↓

B

↓

Formular Gesamtmaßnahme anlegen

Formular für interkommunale Gesamtmaßnahme anlegen

Zurück

Liste der Maßnahmen

Maßnahmebezeichnung ↕	Gemeinde	Kreis	AZ Behörde	AZ StBauF	Maßn.-beginn	bereits bearb.	Freigabe			
							G	M	L	B
Es konnten keine Datensätze gefunden werden!										

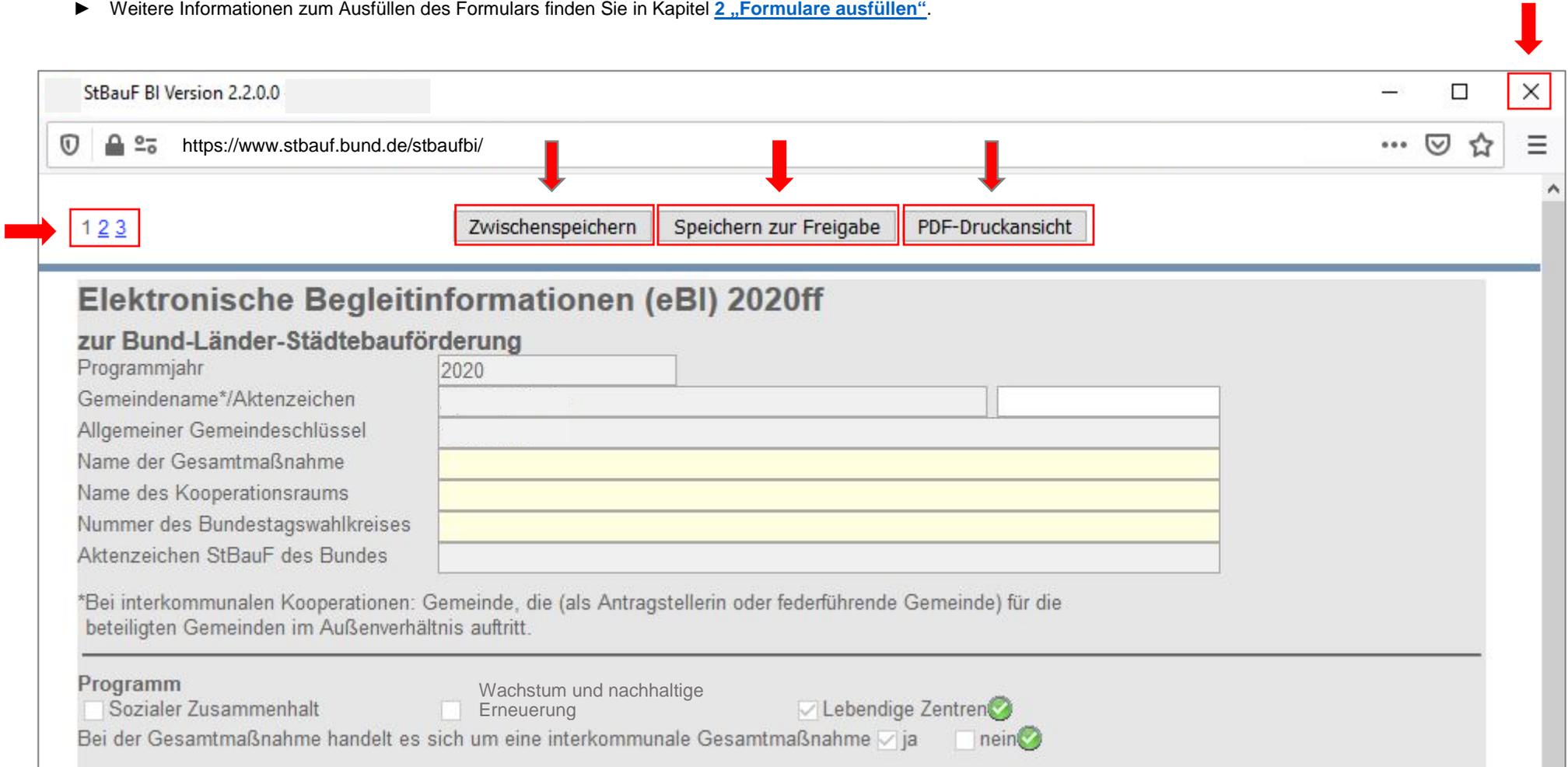
1.6 Formular für Gesamtmaßnahmen der Regelförderung

- ▶ Ihre Eingaben im Formular können Sie jederzeit über die Schaltfläche „Zwischenspeichern“ speichern.
- ▶ Über die Schaltfläche „Speichern zur Freigabe“ wird das Formular validiert, d.h. wenn Pflichtfelder noch nicht ausgefüllt sind oder formal fehlerhafte Angaben gemacht wurden, wird Ihnen das angezeigt. Wenn keine Fehler festgestellt werden, öffnet sich ein Dialog, über den Sie Dokumente an die Begleitinformation anhängen können.
- ▶ Über die Schaltfläche „PDF-Druckansicht“ können Sie das Formular mit Ihren gemachten Angaben als PDF-Datei speichern und ausdrucken.
- ▶ Durch Anklicken der Zahlen 1-7 links können Sie durch die Seiten des Formulars navigieren.
- ▶ Über das X oben rechts schließen Sie das Formular (Achtung: alle nicht zwischengespeicherten Angaben gehen verloren).
- ▶ Weitere Informationen zum Ausfüllen des Formulars finden Sie in Kapitel [2 „Formulare ausfüllen“](#).

The screenshot shows a web browser window titled "StBauF BI Version 2.2.0.0" with the URL "https://www.stbauf.bund.de/stbaufbi/". The browser's address bar and window controls are visible. Below the browser, a navigation bar contains a list of page numbers (1-7) and three buttons: "Zwischenspeichern", "Speichern zur Freigabe", and "PDF-Druckansicht". The main content area is titled "Elektronische Begleitinformationen (eBI) 2020ff zur Bund-Länder-Städtebauförderung". It contains several input fields for "Programmjahr" (2020), "Gemeindename/Aktenzeichen", "Allgemeiner Gemeindeschlüssel", "Name der Gesamtmaßnahme", "Nummer des Bundestagswahlkreises", and "AktENZEICHEN StBauF des Bundes". Below these fields are radio buttons for "Programm" (Sozialer Zusammenhalt, Wachstum und nachhaltige Erneuerung, Lebendige Zentren) and checkboxes for "Bei der Gesamtmaßnahme handelt es sich um eine interkommunale Gesamtmaßnahme" (ja, nein). At the bottom, there is a section "1 Angaben für die Gesamtmaßnahme" with a sub-section "1.1 Voraussichtlicher Durchführungszeitraum von 2020 (Jahr) bis (Jahr)".

1.7 Hauptformular für interkommunale Gesamtmaßnahmen

- ▶ Ihre Eingaben im Formular können Sie jederzeit über die Schaltfläche „Zwischenspeichern“ speichern.
- ▶ Über die Schaltfläche „Speichern zur Freigabe“ wird das Formular validiert, d.h. wenn Pflichtfelder noch nicht ausgefüllt sind oder formal fehlerhafte Angaben gemacht wurden, wird Ihnen das angezeigt. Wenn keine Fehler festgestellt werden, öffnet sich ein Dialog, über den Sie Dokumente an die Begleitinformation anhängen können.
- ▶ Über die Schaltfläche „PDF-Druckansicht“ können Sie das Formular mit Ihren gemachten Angaben als PDF-Datei speichern und ausdrucken.
- ▶ Durch Anklicken der Zahlen 1-3 links können Sie durch die Seiten des Formulars navigieren.
- ▶ Über das X oben rechts schließen Sie das Formular (Achtung: alle nicht zwischengespeicherten Angaben gehen verloren).
- ▶ Weitere Informationen zum Ausfüllen des Formulars finden Sie in Kapitel [2 „Formulare ausfüllen“](#).



1.8 Unterformular für interkommunale Gesamtmaßnahmen anlegen

- ▶ Für interkommunale Gesamtmaßnahmen müssen Sie zu jedem Hauptformular mindestens zwei Unterformulare für beteiligte Kommunen und/oder Fördergebiete anlegen. Nachdem Sie ein Hauptformular für interkommunale Gesamtmaßnahmen das erste Mal zwischengespeichert haben, wird es in der „Liste der Maßnahmen“ aufgeführt. Über den Link „Unterformular anlegen“ legen Sie für die entsprechende Gesamtmaßnahme ein Unterformular an.
- ▶ Nach Klick auf „Unterformular anlegen“ öffnet sich ein Dialog zur Auswahl der Kommune, für die das Unterformular angelegt werden soll (siehe 1.9).
- ▶ Nachdem Sie ein Unterformular das erste Mal zwischengespeichert haben, wird es in der Liste der Maßnahmen angezeigt (beteiligte Kommune 1, beteiligte Kommune 2, ...).



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

Begleitinformationen und E-Monitoring

[Beenden](#) [Passwort ändern](#) [Hilfe](#)

Begleitinformationen

Förderprogramm: *Lebendige Zentren*
Behörde:

AZ Behörde: Suchen

AZ StBauF:

Gemeinde:

Bezeichnung:

freigegeben:

Formular Gesamtmaßnahme anlegen
Formular für interkommunale Gesamtmaßnahme anlegen
Zurück

Liste der Maßnahmen

Maßnahmebezeichnung ⇅	Gemeinde	Kreis	AZ Behörde	AZ StBauF	Maßn.-beginn	bereits bearb.	Freigabe								
							G	M	L	B					
Altstadt	Apolda, Stadt	Weimarer Land			2020	J					öffnen	Unterformular anlegen	Anhänge	freigegeben	Freigabe rückg.
beteiligte Kommune 1	Neureichenau	Freyung-Grafenau				N					öffnen	Anhänge	freigegeben	Freigabe rückg.	
beteiligte Kommune 2	Neuruppin, Stadt	Ostprignitz-Ruppin				J					öffnen	Anhänge	freigegeben	Freigabe rückg.	

1.9 Auswahl der beteiligten Kommune, für die ein Unterformular angelegt werden soll

- ▶ Suchen Sie entweder über die Eingabe des Gemeindepnamens oder über die Eingabe der Gemeindenummer (Amtlicher Gemeindeschlüssel) nach der Kommune, für die Sie ein Unterformular anlegen möchten.
- ▶ Nach Anklicken von „Suchen“ werden die Suchergebnisse unten angezeigt.
- ▶ Über den Link „übernehmen“ legen Sie ein Unterformular für die ausgewählte Kommune an.

Auswahl Gemeinde

The screenshot shows a web interface for selecting a municipality. At the top, the heading 'Auswahl Gemeinde' is followed by two search options: 'Suche nach Gemeindepname' and 'Suche nach Gemeindenummer'. Each search option has a text input field and a 'Suchen' button. Below these are two dropdown menus: 'Suche aus AGS Mittelbehörde' and 'Gemeinde', each with a 'Suchen' button. At the bottom, a section titled 'Suchergebnisse Gemeinde' contains a message 'Es konnten keine Datensätze gefunden werden!' and a button labeled 'übernehmen'. Red arrows highlight the search input fields, the 'übernehmen' button, and the message area.

1.10 Unterformular für interkommunale Gesamtmaßnahmen

- ▶ Ihre Eingaben im Formular können Sie jederzeit über die Schaltfläche „Zwischenspeichern“ speichern.
- ▶ Über die Schaltfläche „Speichern zur Freigabe“ wird das Formular validiert, d.h. wenn Pflichtfelder noch nicht ausgefüllt sind oder formal fehlerhafte Angaben gemacht wurden, wird Ihnen das angezeigt. Wenn keine Fehler festgestellt werden, öffnet sich ein Dialog, in dem Sie Dokumente an die Begleitinformation anhängen können.
- ▶ Über die Schaltfläche „PDF-Druckansicht“ können Sie das Formular mit Ihren gemachten Angaben als PDF-Datei speichern und ausdrucken.
- ▶ Durch Anklicken der Zahlen 1-5 links können Sie durch die Seiten des Formulars navigieren.
- ▶ Über das X oben rechts schließen Sie das Formular (Achtung: alle nicht zwischengespeicherten Angaben gehen verloren).
- ▶ Weitere Informationen zum Ausfüllen des Formulars finden Sie in Kapitel [2 „Formulare ausfüllen“](#).

The screenshot shows a web browser window titled "StBauF BI Version 2.2.0.0" with the URL "https://www.stbauf.bund.de/stbaufbi/". The browser's address bar and navigation icons are visible. Below the browser, the application interface features a navigation bar with buttons labeled "1 2 3 4 5", "Zwischenspeichern", "Speichern zur Freigabe", and "PDF-Druckansicht". The main content area is titled "2 Eckdaten zu den beteiligten Kommunen und Fördergebieten" and contains several input fields: "Name der beteiligten Kommune:", "Allgemeiner Gemeindeschlüssel:", "ggf. Ortsteil:", "In der Kommune besteht ein eigenständiges Fördergebiet" (with checkboxes for "ja" and "nein"), and "Name des Fördergebiets:". Below this, section "2.1" asks "Welche städtebaulich relevanten Entwicklungskonzepte liegen für das Fördergebiet vor (neben dem überregionalem Konzept nach 1.4)?" and includes a sub-section "a) integriertes Stadt- oder Gemeindeentwicklungskonzept:" with checkboxes for "ja", "nein", and "in Bearbeitung", along with an "Erstellungsjahr (JJJJ):" field. Red arrows point to the "1 2 3 4 5" navigation buttons, the three action buttons, and the close button in the browser window. A red arrow also points to the "nein" checkbox in the "In der Kommune besteht ein eigenständiges Fördergebiet" section.

1.11 Dokumente anhängen

- ▶ In den Dialog „Anhänge zum Formular“ gelangen Sie über die Schaltfläche „Speichern zur Freigabe“ nach erfolgreicher Validierung des Formulars oder über den Link „Anhänge“ in der Liste der Maßnahmen (vgl. 1.12).
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Durchsuchen...“ um das anzuhängende Dokument auf Ihrem Computer auszuwählen. Nach Auswahl des Dokuments müssen Sie auf „Anhang hinzufügen“ klicken. Das Dokument wird in die Liste der Anhänge aufgenommen.
- ▶ Über die Schaltfläche „fertig“ verlassen Sie den Dialog.



Begleitinformationen und E-Monitoring

[Beenden](#) [Passwort ändern](#) [Hilfe](#)

Anhänge zum Formular

AZ-Behörde:	<input type="text"/>
AZ-StBauF:	//
Programmjahr:	2020
Bezeichnung der Maßnahme:	<input type="text"/>

Anhänge

Es konnten keine Datensätze gefunden werden!

Keine Datei ausgewählt.

Bitte keine Dateien > 30 MB hochladen! Diese werden verworfen.

1.12 Formulare an die nächst höhere Stelle freigeben

- ▶ Nachdem für das Formular/die Formulare (Haupt- und Unterformulare für interkommunale Gesamtmaßnahmen) keine Validierungsfehler mehr angezeigt werden (Schaltfläche „Speichern zur Freigabe“, vgl. 1.6 bzw. 1.7), müssen Sie das Formular/die Formulare noch an die nächst höhere Stelle freigeben (Mittel- bzw. Landesbehörde).
- ▶ Dafür klicken Sie bitte in der „Liste der Maßnahmen“ auf den Link „freigeben“ des entsprechenden Formulars, welches Sie freigeben möchten. Die Freigabe müssen Sie in einem weiteren Dialogfenster noch einmal bestätigen (Achtung: Nach Freigabe des Formulars können Sie keine Änderungen mehr im Formular vornehmen. Die Freigabe kann nur durch die nächst höhere Ebene (Mittel- bzw. Landesbehörde) rückgängig gemacht werden.)
- ▶ Bei Bedarf können Sie über den Link „Anhänge“ vor der Freigabe in den Dialog Anhänge zurückkehren und weitere Dokumente zum Formular hochladen (vgl. 1.11)



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

Begleitinformationen und E-Monitoring

[Beenden](#) [Passwort ändern](#) [Hilfe](#)

Begleitinformationen

Förderprogramm: *Lebendige Zentren*
Behörde:

AZ Behörde: Suchen

AZ StBauF:

Gemeindename:

Bezeichnung:

freigegeben:

Formular Gesamtmaßnahme anlegen

Formular für interkommunale Gesamtmaßnahme anlegen

Zurück

Liste der Maßnahmen

Maßnahmebezeichnung	Gemeinde	Kreis	AZ Behörde	AZ StBauF	Maßn.-beginn	bereits bearb.	Freigabe				öffnen	Unterformular anlegen	Anhänge	freigeben	Freigabe rückg.
							G	M	L	B					
Altstadt	Apolda, Stadt	Weimarer Land			2020	J					öffnen	Unterformular anlegen	Anhänge	freigeben	Freigabe rückg.
beteiligte Kommune 1	Neureichenau	Freyung-Grafenau				N					öffnen		Anhänge	freigeben	Freigabe rückg.
beteiligte Kommune 2	Neuruppin, Stadt	Ostprignitz-Ruppin				J					öffnen		Anhänge	freigeben	Freigabe rückg.

2 Formulare ausfüllen

► Validierungen im Formular:

In den Formularen sind Validierungen eingebaut:

- das Zeichen  zeigt an, dass alle Pflichtangaben und keine sich widersprechenden Angaben gemacht wurden.
 - das Zeichen  zeigt an, dass noch nicht alle Pflichtangaben bzw. dass sich widersprechende Angaben gemacht wurden.
 - Bei Textfeldern, die gelb hinterlegt sind, handelt es sich um Pflichtfelder
 - Das Zeichen  zeigt einen hinterlegten Infotext an. Durch Anklicken öffnet sich der Infotext.
- Über die Schaltfläche „Speichern zur Freigabe“ wird das gesamte Formular validiert. Fehlende oder fehlerhafte Angaben werden in einem Dialogfenster angezeigt.
- Formular für Gesamtmaßnahmen in Regelförderung, siehe Kapitel [2.1](#)
- Hauptformular für interkommunale Gesamtmaßnahmen, siehe Kapitel [2.2](#)
- Unterformular für interkommunale Gesamtmaßnahmen, siehe Kapitel [2.3](#)

- 14 Bitte stellen Sie uns bei der Neuaufnahme einer Gesamtmaßnahme oder bei Änderungen des Gebietszuschnitts einen Lageplan des Fördergebiets zur Verfügung (z.B. als PDF-Datei). Dokumente/Dateien können Sie über den Dialog „Anhänge zum Formular“ hochladen (siehe [1.11](#)).
- Hinweis: Wenn „ja“ ausgewählt wird, kann das Formular nur freigegeben werden, wenn tatsächlich mindestens ein Dokument hochgeladen wurde.
- Wenn Sie über ein GIS-System verfügen, senden Sie die entsprechenden Shapes bitte zusätzlich per E-Mail an: staedtebaufoerderung@bbr.bund.de
- 15 Falls die Gesamtmaßnahme auf einer Internetseite vorgestellt wird, geben Sie hier bitte die entsprechende Internetadresse an.
- 16 Bitte geben Sie hier die Kontaktdaten des Ansprechpartners in der Kommunalvertretung für die Gesamtmaßnahme ein. Die Datenschutzerklärung finden Sie auf der Startseite (siehe [1.2](#)).
- Falls ein Quartiersmanagement eingerichtet wurde, geben Sie bitte auch die Adresse und eine E-Mail-Adresse des Quartierbüros an.
- 17 Bitte geben Sie an, ob die Innovationsklausel nach Artikel 21 der Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung genutzt werden soll. Wenn ja, geben Sie bitte zusätzlich einen oder mehrere Gründe an.

14 1.5 Lageplan
Bitte bei Neuaufnahme und Änderung des Gebietszuschnitts einen Lageplan anfügen, aus dem die Abgrenzung der Fördergebiete im Stadt- oder Gemeindegebiet deutlich wird (nach Abschluss der Bearbeitung dieses Erfassungsformulars mit Funktion "Anhang hinzufügen"). Sollten Sie über ein GIS-System verfügen, so senden Sie bitte zusätzlich die entsprechenden Shapes per E-Mail an: staedtebaufoerderung@bbr.bund.de

Lageplan wird angefügt: ja nein

15 1.6 Internetauftritt
Bitte, sofern vorhanden, Internetadresse für die Gesamtmaßnahme angeben: _____

16 1.7 Ansprechpartner in der Kommunalverwaltung
Kommune: _____
Behörde: _____
Ansprechpartner*: _____
Adresse: _____
Personalisierte E-Mail-Adresse: _____
Funktions-E-Mail-Adresse: _____
Telefon: _____

Falls ein Quartiersmanagement eingerichtet wurde:
Adresse Quartiersbüro: _____
Funktions-E-Mail-Adresse: _____

*Zum Umgang mit personenbezogenen Daten siehe Datenschutzerklärung

17 1.8 Soll die Innovationsklausel nach Artikel 21 der Verwaltungsvereinbarung genutzt werden?

ja nein

Wenn ja, mit welcher Begründung:

Vorhaben zum Klimaschutz und zur Klimafolgenanpassung

Vorhaben zur Unterbringung und Integration von Geflüchteten

Sonstige Gründe: _____

Seite 2 von 7

- 18 Bitte geben Sie hier an, ob ein integriertes Stadt- oder Gemeindeentwicklungskonzept vorliegt. Wenn ja, geben Sie bitte das Erstellungsjahr (JJJJ) an.
- 19 Bitte geben Sie hier an, ob ein integriertes teilräumliches Konzept vorliegt, z.B. für den Stadtbezirk oder Stadtteil, in dem das Fördergebiet liegt. Wenn ja, geben Sie bitte das Erstellungsjahr (JJJJ) an.
- 20 Wenn ein oder mehrere sektorale gesamtstädtische Konzepte vorliegen, geben Sie hier bitte an, welche Themen diese behandeln. Geben Sie im Textfeld die Namen der vorliegenden Konzepte an.
- 21 Wenn ein oder mehrere sektorale teilräumliche Konzepte vorliegen, z.B. für den Stadtbezirk oder Stadtteil, in dem das Fördergebiet liegt, geben Sie hier bitte an, welche Themen diese behandeln. Geben Sie im Textfeld die Namen der vorliegenden Konzepte an.
- 22 Laut Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung 2023/24, Artikel 3, Ziffer 1 muss bei Neuaufstellung oder Überarbeitung eines städtebaulichen Entwicklungskonzepts eine Auseinandersetzung mit den Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung sowie die Ableitung konkreter Ziele und Maßnahmen erfolgen. Bitte bestätigen Sie hier, dass eine Auseinandersetzung mit diesen Themen im Entwicklungskonzept erfolgt (Pflichtfeld).
- 23 Geben Sie hier Erstellungsmonat und -jahr (MM/JJJJ), für die Satzungen und Beschlüsse an, die für das Fördergebiet vorliegen.
 Wurde das Fördergebiet als Sanierungsgebiet festgelegt, geben Sie bitte an, ob das umfassende oder das vereinfachte Sanierungsverfahren zur Anwendung kommt. Erfolgt die Gebietsfestlegung durch Stadt- oder Gemeinderatsbeschluss, begründen Sie dies bitte. Die Gebietsfestlegung durch Beschluss der Gemeinde kann nur erfolgen, sollten im begründeten Einzelfall bei kleineren Städten und Gemeinden die Voraussetzungen für eine förmliche Festlegung nach dem BauGB fehlen (VV 2023/24, Artikel 3, Absatz 1).
 Befinden sich erforderliche Beschlüsse noch in Vorbereitung wählen Sie bitte (zusätzlich) den entsprechenden Punkt aus und geben Sie das Jahr (JJJJ) an, in dem die Beschlüsse vorliegen sollen.
 Wenn sich der Zuschnitt des Fördergebiets seit Förderbeginn bzw. erstmaligem Gebietsbeschluss geändert hat, geben Sie bei Fortsetzungsmaßnahmen und überführten Neumaßnahmen bitte an, wie sich der Gebietszuschnitt geändert hat (z.B. Teilgebiet entlassen, Fördergebiete zusammengelegt, Fördergebiet um weiteres Gebiet ergänzt). Bitte geben Sie auch Monat und Jahr der Änderung an.

2 Eckdaten des Fördergebietes

2.1 Welche städtebaulich relevanten Entwicklungskonzepte liegen für das Fördergebiet vor?

18 a) integriertes Stadt- oder Gemeindeentwicklungskonzept:
 ja nein in Bearbeitung Erstellungsjahr (JJJJ): _____

19 b) integriertes teilräumliches Konzept:
 ja nein in Bearbeitung Erstellungsjahr (JJJJ): _____

20 c) sektorale gesamtstädtische Konzepte (Mehrfachnennung möglich):
 Thema: Verkehr Einzelhandel Wohnen Grün-/Freiraum Sonstiges
 Name/n des Konzepts/der Konzepte

21 d) sektorale teilräumliche Konzepte (Mehrfachnennung möglich):
 Thema: Verkehr Einzelhandel Wohnen Grün-/Freiraum Sonstiges
 Name/n des Konzepts/der Konzepte

22 e) Klimaschutz und Klimafolgenanpassung im Entwicklungskonzept:
 Hiermit wird bestätigt, dass im Entwicklungskonzept eine Auseinandersetzung mit den Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung sowie die Ableitung konkreter Ziele und Maßnahmen erfolgt.

23 2.2 Satzungen und Beschlüsse im Fördergebiet (MM/JJJJ)

- Vorbereitende Untersuchungen gemäß § 141 bzw. § 165 BauGB eingeleitet durch Beschluss _____

- Festlegung als Sanierungsgebiet gemäß § 142 BauGB _____

umfassendes Sanierungsverfahren vereinfachtes Sanierungsverfahren

- Festlegung von Ersatz- und Ergänzungsgebiet gemäß § 142 BauGB _____

- Festlegung als städtebaulicher Entwicklungsbereich gemäß § 165 BauGB _____

- Festlegung von Anpassungsgebieten gemäß § 170 BauGB _____

- Festlegung als Stadtumbaugebiet gemäß §171b BauGB _____

- Festlegung als Gebiet der Sozialen Stadt gemäß § 171e BauGB _____

- Gebietsfestlegung nach §171f BauGB (Private Initiativen) _____

- Beschluss einer Erhaltungssatzung gemäß §172 BauGB _____

- Gebietsfestlegung durch Stadt- oder Gemeinderatsbeschluss _____

Begründung: _____

Erforderliche Beschlüsse sind in Vorbereitung für das Jahr: _____

Nur bei Fortsetzungsmaßnahmen und überführten Neumaßnahmen auszufüllen.
 Seit Förderbeginn bzw. erstmaligem Gebietsbeschluss für das ganze Fördergebiet gab es folgende, vom ursprünglichen Gebietsbeschluss abweichende, Änderungen hinsichtlich der Abgrenzung des Fördergebiets (bitte auch Monat und Jahr der Änderung ergänzen, maximal 300 Zeichen):

Seite 3 von 7

24 Bitte wählen Sie hier aus, welche Maßnahme(n) des Klimaschutzes bzw. zur Anpassung an den Klimawandel, insbesondere durch die Verbesserung der grünen und blauen Infrastruktur, innerhalb des Zuwendungszeitraumes vorgesehen ist/sind. Wenn Sie eine Maßnahme auswählen, geben Sie für diese bitte auch an, ob die Finanzierung der Maßnahme mit Städtebauförderungsmitteln und/oder ganz bzw. teilweise über andere Finanzierungsquellen (Bündelung) erfolgen soll. Wenn Sie „Sonstige“ auswählen, benennen Sie bitte die geplante(n) Maßnahme(n). Wenn Maßnahmen umgesetzt werden sollen, die ganz oder teilweise außerhalb der Städtebauförderung über andere Finanzierungsquellen umgesetzt werden sollen, benennen Sie bitte abschließend die Finanzierungsquelle(n).

24

2.3 Welche Maßnahme(n) des Klimaschutzes bzw. zur Anpassung an den Klimawandel, insbesondere durch Verbesserung der grünen und blauen Infrastruktur, ist / sind innerhalb des Zuwendungszeitraumes vorgesehen?

Maßnahmen	Finanzierung der Maßnahme(n)	
	mit Städtebau- förderungsmitteln	ganz oder teilweise über andere Finanzierungsquellen (Bündelung)
<input type="checkbox"/> Maßnahme(n) der energetischen Gebäudesanierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Maßnahme(n) zur Bodenentsiegelung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Maßnahme(n) zum Flächenrecycling	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Maßnahme(n) zur Stärkung der doppelten Innenentwicklung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Nutzung von klimaschonenden Baustoffen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Schaffung/Erhalt/Erweiterung von Grünflächen und Freiräumen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Vernetzung von Grün- und Freiflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Begrünung von Bauwerksflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Erhöhung der Biodiversität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Maßnahme(n) der klimafreundlichen Mobilität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Sonstige:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wenn Maßnahmen ganz oder teilweise außerhalb der Städtebauförderung finanziert werden, nennen Sie bitte die Finanzierungsquellen:

- 25 Wenn das Fördergebiet bereits vor Aufnahme in das Programm über andere Programme der Bund-Länder-Städtebauförderung oder ein Landesprogramm gefördert wurde, geben Sie das bitte hier an.
 Wenn das Fördergebiet bereits über ein oder mehrere Programme der Bund-Länder-Städtebauförderung gefördert wurde, wählen Sie bitte das entsprechende Programm/die entsprechenden Programme aus und geben Sie den Namen der jeweiligen Gesamtmaßnahme (lt. Bundesprogramm; diese sind unter www.staedtebaufoerderung.info veröffentlicht) sowie das dazugehörige Aktenzeichen des Bundes an.
 Wenn das Fördergebiet bereits über ein Landesprogramm gefördert wurde, wählen Sie bitte „ja, durch ein Landesprogramm“ aus.
- 26 Wenn das Fördergebiet vor Aufnahme in das Programm bereits über andere Programme der Bund-Länder-Städtebauförderung oder ein Landesprogramm gefördert wurde, geben Sie hier an, wie groß die räumliche Überlagerung vorausgegangener Förderung ist.
- 27 Wenn das Fördergebiet vor Aufnahme in das Programm bereits über andere Programme der Bund-Länder-Städtebauförderung oder ein Landesprogramm gefördert wurde, geben Sie hier an, wie lange die Förderung durch andere Programme zurückliegt.
- 28 Geben Sie hier bitte an, ob andere Fördergebiete der Städtebauförderung oder von Landesprogrammen an das Fördergebiet angrenzen oder sich in einem engen räumlichen und funktionalem Bezug zu diesem befinden.

25 2.4 Wurde das Fördergebiet vor Aufnahme in das Programm bereits gefördert?

ja, durch ein anderes Programm der Städtebauförderung:

Aktive Stadt- und Ortsteilzentren
 Wenn ja: a) Name der Gesamtmaßnahme: _____
 b) Aktenzeichen des Bundes: _____

Stadtbau Ost/West
 Wenn ja: a) Name der Gesamtmaßnahme: _____
 b) Aktenzeichen des Bundes: _____

Soziale Stadt
 Wenn ja: a) Name der Gesamtmaßnahme: _____
 b) Aktenzeichen des Bundes: _____

Städtebaulicher Denkmalschutz
 Wenn ja: a) Name der Gesamtmaßnahme: _____
 b) Aktenzeichen des Bundes: _____

Kleinere Städte und Gemeinden
 Wenn ja: a) Name der Gesamtmaßnahme: _____
 b) Aktenzeichen des Bundes: _____

Zukunft Stadtgrün
 Wenn ja: a) Name der Gesamtmaßnahme: _____
 b) Aktenzeichen des Bundes: _____

Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen
 Wenn ja: a) Name der Gesamtmaßnahme: _____
 b) Aktenzeichen des Bundes: _____

ja, durch ein Landesprogramm
 nein

26 Wenn ja, die räumliche Überlagerung vorausgegangener Förderung betrifft ein/das:
 geringes Teilgebiet wesentliches Teilgebiet gesamte Fördergebiet

27 Wenn ja, wie lange liegt die Förderung durch andere Programme der Städtebauförderung oder eines Landesprogramms zurück?
 weniger als 5 Jahre 5 bis 10 Jahre 10 bis 15 Jahre 15 Jahre und mehr

28 2.5 Grenzen/grenzen an das Fördergebiet andere Fördergebiete der Städtebauförderung oder Landesprogramme an oder befinden sich in einem engen räumlichen und funktionalen Bezug dazu?
 ja nein

- 29 Geben Sie hier an, welche Einzelmaßnahmen oder Projekte im Fördergebiet mit den beantragten Mitteln des aktuellen Programmjahres umgesetzt werden sollen. Da die Mittel innerhalb von fünf Jahren verausgabt werden können, gebe Sie bitte auch an, für welchen Zeitraum Ihre Angaben gelten.
Bestätigen Sie bitte, dass ein Abriss von Denkmälern nicht geplant ist. Der Abriss von Denkmälern wird durch den Bund entsprechend Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung nicht finanziert (VV 2023/24, Artikel 5, Absatz 7) (Pflichtfeld).
- 30 Geben Sie bitte an, ob im Rahmen der Gesamtmaßnahme die Sicherung von Altbauten oder anderen stadtbildprägenden Gebäuden erfolgen soll.
- 31 Geben Sie bitte an, ob die Kommune der Haushaltssicherung unterliegt bzw. sich in Haushaltsnotlage befindet.
Die Angabe erfolgt nach jeweiligem Landesrecht. Gemeint sind neben originären Nothaushaltskommunen/Haushaltssicherungskommunen auch Fälle von Rettungsschirmkommunen, Kommunen im Entschuldungspakt u.ä..
- 32 Geben Sie hier bitte die Fläche des Fördergebiets in Hektar (ha) und die Einwohnerzahl ein. Bitte geben Sie ausschließlich die Einwohnerzahl des Fördergebiets an (nicht die der Kommune/des Stadtbezirks). Liegen Ihnen dazu keine Angaben vor, schätzen Sie die Einwohnerzahl.
- 33 Geben Sie hier die ungefähre Lage des Fördergebiets innerhalb der Kommune an. Innenstädte (oder Stadtzentren) zeichnen sich durch hohe Konzentrationen von Handel, Verwaltungen, Dienstleistungseinrichtungen sowie zentralen Verkehrsinfrastrukturen (Bahnhof/Busbahnhof) aus. Innenstadtnahe Gebiete grenzen direkt an Innenstädte an. „Ortskern eines Ortsteils“ zielt auf ehemals eigenständige Gemeinden ab, die im Zuge von Gebietsreformen mit anderen Gemeinden zusammengefasst wurden.
- 34 Bitte geben Sie hier an, welcher Baualtersklasse die Gebäude im Fördergebiet überwiegend (mehr als 50 %) zugeordnet werden können. Wenn das Gebiet keiner Baualtersklasse überwiegend zugeordnet werden kann, geben Sie „gemischte Bebauung“ an.
- 35 Bitte geben Sie hier an, welcher Nutzung die Gebäude im Fördergebiet überwiegend (mehr als 50 %) zugeordnet werden können. Wenn das Gebiet keinem Nutzungstyp überwiegend zugeordnet werden kann, geben Sie „überwiegend Mischnutzung“ an.

29 2.6 Welche wichtigen Einzelmaßnahmen oder Projekte sollen im Fördergebiet mit den beantragten Mitteln des aktuellen Programmjahres (Bewilligungsjahr + Zeitraum der kassenmäßigen Zuteilung) umgesetzt werden? (max. 1500 Zeichen inkl. Leerzeichen)
Angaben gelten für: 1 Jahr / die nächsten 2 Jahre 3 Jahre 4 Jahre 5 Jahre

Hiermit wird bestätigt, dass kein Abriss von Denkmälern geplant ist.

30 2.7 Erfolgt die Sicherung von Altbauten oder anderen stadtbildprägenden Gebäuden?
 ja nein

31 2.8 Kommunale Finanzsituation
Unterliegt die Gemeinde aktuell der Haushaltssicherung bzw. befindet sich in Haushaltsnotlage?
 ja nein

32 2.9 Fläche und Bevölkerung des Fördergebietes:
Fläche in ha _____ Bevölkerung: _____

33 2.10 Lage des Fördergebietes

<input type="checkbox"/> Innenstadt* bzw. Ortskern des Hauptortes der Gemeinde	<input type="checkbox"/> innenstadtnahe Gebiet
<input type="checkbox"/> Stadtrand	<input type="checkbox"/> Ortskern eines Ortsteiles**
<input type="checkbox"/> Stadtteilzentrum (einer größeren Stadt)	<input type="checkbox"/> Fördergebiet verteilt sich über mehrere Lagetypen

* Innenstadt (oder Stadtzentrum): Gekennzeichnet durch hohe Konzentration von Handel, Verwaltungen, Dienstleistungseinrichtungen sowie zentraler Verkehrsinfrastruktur (Bahnhof/Busbahnhof).
** Viele Gemeinden sind aus eigenständigen Gemeinden, im Zuge von Gebietsreformen, zusammengefasst worden und umfassen mehrere Ortsteile mit eigenem Ortskern.

34 2.11 Gebietstyp nach Baualter
Welchem Gebietstyp ist das Fördergebiet überwiegend (mehr als 50 %) zuzuordnen?
 Bebauung bis 1918 Bebauung ab 1919 bis 1948 Bebauung ab 1949 bis 1969 Bebauung ab 1970 gemischte Bebauung

35 2.12 Gebietstyp nach Nutzung
Welchem Gebietstyp ist das Fördergebiet überwiegend (mehr als 50 %) zuzuordnen?
 überwiegend Wohnnutzung überwiegend gewerbliche Nutzung überwiegend städtebauliche Brache überwiegend Mischnutzung

Seite 6 von 7

36 Bitte wählen Sie hier die, im Fördergebiet vorherrschenden, städtebaulichen bzw. sozialen Missstände und/oder die von Funktionsverlusten betroffenen Bereiche im Fördergebiet aus, die mit den Mitteln der Städtebauförderung behoben werden sollen. Es muss mindestens eine Checkbox ausgewählt werden.

37 Dieser Punkt muss nur für Gesamtmaßnahmen im Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ ausgefüllt werden, die in den ostdeutschen Bundesländern umgesetzt werden.

36

2.13 Problemlage(n) im Fördergebiet (Bitte ankreuzen, Mehrfachnennungen möglich.)

Städtebauliche bzw. soziale Missstände:

<input type="checkbox"/> Erheblicher Sanierungsrückstau	<input type="checkbox"/> Technische Infrastruktur
<input type="checkbox"/> Fließender/ruhender Verkehr	<input type="checkbox"/> Wohnungsleerstand
<input type="checkbox"/> Leerstand Einzelhandel/Gewerbe	<input type="checkbox"/> Brachfläche
<input type="checkbox"/> Besonderer sozialer Entwicklungsbedarf	<input type="checkbox"/> Soziale Infrastruktur
<input type="checkbox"/> Wohnumfeld	<input type="checkbox"/> Historische Bausubstanz
<input type="checkbox"/> Öffentlicher Raum	<input type="checkbox"/> Grüne Infrastruktur

Funktionsverluste:

<input type="checkbox"/> Gewerbe/Industrie	<input type="checkbox"/> Zentraler Versorgungsbereich
<input type="checkbox"/> Verkehrsfläche	<input type="checkbox"/> Militärische Fläche
<input type="checkbox"/> Sonstige: _____	

37

2.14 Nur für Gesamtmaßnahmen im Programm Wachstum und nachhaltige Erneuerung in den ostdeutschen Bundesländern (Sofern nicht Strukturdaten, Angaben für künftigen Bewilligungszeitraum)

a) Anzahl

- der Wohneinheiten in der Gemeinde: _____, davon leerstehend _____
- der Wohneinheiten im Fördergebiet: _____, davon leerstehend _____
- der bisher zurückgebauten Wohneinheiten im Fördergebiet: _____
- der noch zurückzubauenden Wohneinheiten mit Programmmitteln: _____
 - davon Altbau bis einschließlich 1918 (HH/Seitenflügel): _____
 - davon Altbau ab 1919 bis 1948: _____

b) Sanierung und Sicherung von vor 1949 errichteten Gebäude:

- Anzahl Gebäude: _____
- Anzahl Wohneinheiten: _____
- Kosten in TEuro: _____

c) Erwerb von vor 1949 errichteten Gebäuden durch Stadt/Gemeinde zur Sanierung und Sicherung:

- Anzahl Gebäude: _____
- Anzahl Wohneinheiten: _____
- Kosten in TEuro: _____

d) Werden Mittel für den Rückbau von Wohngebäuden beantragt?

ja nein

Wenn ja,

- wie viele Wohneinheiten sollen zurückgebaut werden? _____
- warum sind diese Rückbaumaßnahmen notwendig?

Die Rückbaumaßnahmen sind erforderlich, da die Wohneinheiten dauerhaft nicht mehr benötigt werden. Der Wohnungsleerstand im Fördergebiet ist hoch. Auf unabsehbare Zeit fehlt die Nachfrage und ein Nutzungsbedarf.

Sonstige Gründe:

2.2 Hauptformular für interkommunale Gesamtmaßnahmen

- 1 vorausgefüllt
- 2 vorausgefüllt
- 3 Bitte geben Sie hier das Aktenzeichen an, unter dem die Gesamtmaßnahme in Ihrer Kommune geführt wird.
- 4 vorausgefüllt
- 5 Bitte geben Sie hier den Namen der Gesamtmaßnahme an
- 6 Geben Sie hier den Namen des Kooperationsraums an. Insbesondere dann, wenn an der interkommunalen Gesamtmaßnahme mehrere Fördermittelempfänger (Kommunen) beteiligt sind (siehe [1.5](#)).
- 7 Bitte geben Sie hier die Nummer des (aktuellen) Bundestagswahlkreises an (z.B. 001)
- 8 Das Aktenzeichen StBauF wird durch das BMWSB vergeben
- 9 Die Programmauswahl ist vorausgefüllt. Sie ergibt sich aus der Auswahl des Programms (siehe [1.4](#)). Angegeben werden muss aber, ob es sich bei der Gesamtmaßnahme um eine „echte Neumaßnahme“ (= Gesamtmaßnahme, die erstmalig in ein Programm der Städtebauförderung aufgenommen wird), eine „überführte Neumaßnahme“ (= Gesamtmaßnahme, die aus der alten in die neue Programmstruktur überführt wurde) oder eine Fortsetzungsmaßnahme (= Gesamtmaßnahme, die bereits mindestens ein Jahr in der neuen Programmstruktur gefördert wurde und ohne Programmwechsel fortgeführt werden soll) handelt.
- 10 vorausgefüllt: ergibt sich aus der Auswahl des Formulartyps (siehe [1.5](#))
- 11 Bitte geben Sie hier an, ob die Angaben für die interkommunale Gesamtmaßnahme gebündelt in einem Hauptformular durch die federführende Gemeinde oder in gesonderten Hauptformularen durch die beteiligten Kommunen vorgenommen werden. Listen Sie bitte zusätzlich alle beteiligten Kommunen auf.
- 12 Bitte geben Sie hier das Jahr (JJJJ) des Beginns und das voraussichtliche Ende (JJJJ) (d.h. den Abschluss baulicher Maßnahmen) der Gesamtmaßnahme ein. Bei Maßnahmen, die aus der alten in die neue Programmstruktur überführt werden (sog. überführte Neumaßnahmen), ist das Jahr der Überführung als Beginn einzutragen.
- 13 Wenn eine Kosten- und Finanzierungsübersicht vorliegt, tragen Sie bitte die Angaben entsprechend dem Mustererlass Städtebauförderung der Fachkommission "Städtebauliche Erneuerung der ARGEBAU" ein, siehe dort insb. Abschnitte B, C und E. Der Mustererlass ist unter www.staedtebaufoerderung.info veröffentlicht.

Elektronische Begleitinformationen (eBI) 2023ff
zur Bund-Länder-Städtebauförderung
Hauptformular für interkommunale Kooperationen

- 1 Programmjahr
- 2 **Gemeindenamen***
- 4 Amtlicher Gemeindegeschlüssel
- 5 Name der Gesamtmaßnahme
- 6 Name des Kooperationsraums
- 7 Nummer des Bundestagswahlkreises
- 8 Aktenzeichen StBauF des Bundes

* Bei interkommunalen Kooperationen mit federführender Gemeinde, ist die Gemeinde einzutragen, die für die interkommunale Kooperation im Außenverhältnis auftritt.

- 9 **Programm**
 Sozialer Zusammenhalt Wachstum und nachhaltige Erneuerung Lebendige Zentren
 Bei der Gesamtmaßnahme handelt es sich um eine:
 echte Neumaßnahme überführte Neumaßnahme Fortsetzungsmaßnahme
- 10 Bei der Gesamtmaßnahme handelt es sich um eine interkommunale Gesamtmaßnahme ja nein
- 11 Die Angaben zur interkommunalen Gesamtmaßnahme werden gebündelt durch die federführende Gemeinde vorgenommen (ein Hauptformular). Die Angaben zur interkommunalen Gesamtmaßnahme werden gesondert durch die beteiligten Kommunen vorgenommen (keine federführende Gemeinde/mehrere Hauptformulare).
 Bitte listen Sie alle beteiligten Kommunen auf:

- 1 **Angaben für die Gesamtmaßnahme**
- 12 1.1 Voraussichtlicher Durchführungszeitraum vor (Jahr) bis (Jahr)
- 13 1.2 Kosten- und Finanzierungsübersicht (gem. §149 BauGB): liegt vor in Vorbereitung
 Stand der Fortschreibung (Jahr):

Summe der Ausgaben	<input type="text"/>	Euro
Summe der Einnahmen	<input type="text"/>	Euro
- davon zweckgebundene Einnahmen	<input type="text"/>	Euro
- davon Städtebauförderungsmittel	<input type="text"/>	Euro
- davon sonstige Einnahmen/Vermögenswerte	<input type="text"/>	Euro

- 14 Geben Sie hier bitte die Ziele der Gesamtmaßnahme im voraussichtlichen Durchführungszeitraum ein.
Angaben sind nur einmalig bei Neuaufnahme zu machen bzw. bei wesentlichen Änderungen.
- 15 Bitte geben Sie hier an, ob ein integriertes überörtlich abgestimmtes Entwicklungskonzept von allen [kooperierenden] Kommunen beschlossen wurde oder ob die Beschlüsse noch in Vorbereitung sind. Wenn Beschlüsse aller [kooperierender] Kommunen vorliegen, geben Sie das Erstellungsjahr (JJJJ) des überörtlichen Konzepts an und in welcher Form die überörtliche Abstimmung stattfindet.
- 16 Geben sie hier bitte an, mit welchen weiteren Finanzierungsquellen die Programmmittel der Städtebauförderung gebündelt werden. Die Angabe zur Bündelung erfolgt, sofern weitere (städtebauförderfremde) Förderung und/ oder private Mittel einbezogen werden. Zusätzliche Eigenmittel der Kommune zur städtebaulichen Sanierung gelten hier nicht als Bündelung.
Sie können „Öffentliche Förderprogramme“ und/oder „Private Mittel“ angeben oder, dass keine Bündelung erfolgt.
- 17 Bitte stellen Sie uns bei der Neuaufnahme einer Gesamtmaßnahme oder bei Änderungen des Gebietszuschnitts/der beteiligten Kommunen einen Lageplan zur Verfügung, aus dem die Lage der beteiligten Städte/Kommunen hervorgeht sowie Lagepläne aus denen die räumliche Abgrenzung der Fördergebiete in den beteiligten Kommunen deutlich wird (z.B. als PDF-Datei). Dokumente/Dateien können Sie über den Dialog „Anhänge zum Formular“ hochladen (siehe [1.11](#)).
Hinweis: Wenn „ja“ ausgewählt wird, kann das Formular nur freigegeben werden, wenn tatsächlich mindestens ein Dokument hochgeladen wurde.
Wenn Sie über ein GIS-System verfügen, senden Sie die entsprechenden Shapes bitte zusätzlich per E-Mail an: staedtebaufoerderung@bbr.bund.de
- 18 Falls die Gesamtmaßnahme auf einer Internetseite vorgestellt wird, geben Sie hier bitte die entsprechende Internetadresse an.

14 1.3 Ziele der Gesamtmaßnahme im voraussichtlichen Durchführungszeitraum (entsprechend 1.1) einschließlich Aussagen zu Maßnahmen in den Bereichen Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel (insbesondere durch Verbesserung der grünen und blauen Infrastruktur). (Angabe nur bei Neuaufnahme bzw. bei wesentlichen Änderungen; max. 1.500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

15 1.4 Entwicklungskonzept(e) für den Kooperationsraum
Erarbeitung/Fortschreibung eines integrierten überörtlich abgestimmten Entwicklungskonzeptes
 Beschlüsse aller [kooperierenden] Kommunen liegen vor. Beschlüsse in Vorbereitung
Erstellungsjahr des überörtlichen Konzepts: _____ (JJJJ)
In welcher Form findet die überörtliche Abstimmung statt?
 Bildung überörtlicher Netzwerke (einschließlich Prozessbegleitung)
 Beschluss/Vertrag zur überörtlichen/interkommunalen Kooperation
 Abstimmung innerhalb der Gemeinde zwischen den Ortsteilen
 Sonstiges: _____

16 1.5 Bündelung
Welche Finanzierungsquellen kommen bei der Durchführung der Gesamtmaßnahme zusätzlich zum Einsatz?
 Öffentliche Förderprogramme Private Mittel Es erfolgt keine Bündelung.

17 1.6 Lageplan
Bitte bei Neuaufnahme und Änderung des Gebietszuschnitts einen Lageplan/Lagepläne anfügen, aus dem die geografische Lage der Städte/Gemeinden (bei interkommunalen Gesamtmaßnahmen) und die Abgrenzung der Fördergebiete im Stadt- oder Gemeindegebiet deutlich wird (nach Abschluss der Bearbeitung dieses Erfassungsfomulars mit Funktion "Anhang hinzufügen"). Sollten Sie über ein GIS-System verfügen, so senden Sie bitte zusätzlich die entsprechenden Shapes per E-Mail an: staedtebaufoerderung@bbr.bund.de

Lageplan wird angefügt: ja nein

18 1.7 Internetauftritt
Bitte, sofern vorhanden, Internetadresse für die Gesamtmaßnahme angeben: _____

19 Bitte geben Sie hier die Kontaktdaten des Ansprechpartners in der Kommunalverwaltung der Antragstellenden bzw. federführenden Kommune für die Gesamtmaßnahme ein. Die Datenschutzerklärung finden Sie auf der Startseite (siehe [1.2](#)).

Falls ein Quartiersmanagement eingerichtet wurde, geben Sie bitte auch die Adresse und eine E-Mail-Adresse des Quartierbüros an.

20 Bitte geben Sie an, ob die Innovationsklausel nach Artikel 21 der Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung genutzt werden soll. Wenn ja, geben Sie bitte zusätzlich einen oder mehrere Gründe an.

19

1.8 Ansprechpartner in der Kommunalverwaltung

Kommune*: _____

Behörde: _____

Ansprechpartner***: _____

Adresse: _____

Personalisierte E-Mail-Adresse: _____

Funktions-E-Mail-Adresse: _____

Telefon: _____

Falls ein Quartiersmanagement eingerichtet wurde:

Adresse Quartiersbüro: _____

Funktions-E-Mail-Adresse: _____

20

1.9 Soll die Innovationsklausel nach Artikel 21 der Verwaltungsvereinbarung genutzt werden?

ja nein

Wenn ja, mit welcher Begründung:

Vorhaben zum Klimaschutz und zur Klimafolgenanpassung

Vorhaben zur Unterbringung und Integration von Geflüchteten

Sonstige Gründe: _____

* Bei interkommunalen Kooperationen: Gemeinde, die (als Antragstellerin oder federführende Gemeinde) für die beteiligten Gemeinden im Außenverhältnis auftritt.

** Zum Umgang mit personenbezogenen Daten siehe Datenschutzerklärung

Hinweis:

Für jede an einer interkommunalen Kooperation beteiligten Kommune ist neben diesem Hauptformular ein eigenes Unterformular auszufüllen. Dies gilt unabhängig davon, ob die Kommune im betreffenden Programmjahr Bundesfinanzhilfen der Städtebauförderung erhält oder nicht.

2.3 Unterformular für interkommunale Gesamtmaßnahmen

- 21 Vorausgefüllt entsprechend der Auswahl im Dialog „Auswahl Gemeinde“.
- 22 Vorausgefüllt entsprechend der Auswahl im Dialog „Auswahl Gemeinde“.
- 23 Wenn Fördergebiete in unterschiedlichen Ortsteilen der gleichen Kommune liegen, geben Sie hier bitte den Ortsteil an, indem das Fördergebiet liegt.
- 24 Wenn in der beteiligten Kommune **kein** eigenes Fördergebiet besteht, müssen **keine** weiteren Angaben im Unterformular gemacht werden.
- 25 Geben Sie hier den Namen des Fördergebiets an.
- 26 vorausgefüllt: ergibt sich aus der Auswahl des Programms (siehe [1.4](#))
- 27 Bitte geben Sie hier an, ob ein integriertes Stadt- oder Gemeindeentwicklungskonzept vorliegt. Wenn ja, geben Sie bitte das Erstellungsjahr (JJJJ) an.
- 28 Bitte geben Sie hier an, ob ein integriertes teilräumliches Konzept vorliegt, z.B. für den Stadtbezirk oder Stadtteil, indem das Fördergebiet liegt. Wenn ja, geben Sie bitte das Erstellungsjahr (JJJJ) an.
- 29 Wenn ein oder mehrere sektorale gesamtstädtische Konzepte vorliegen, geben Sie hier bitte an, welche Themen diese behandeln. Geben Sie im Textfeld die Namen der vorliegenden Konzepte an.
- 30 Wenn ein oder mehrere sektorale teilräumliche Konzepte vorliegen, z.B. für den Stadtbezirk oder Stadtteil, indem das Fördergebiet liegt, geben Sie hier bitte an, welche Themen diese behandeln. Geben Sie im Textfeld die Namen der vorliegenden Konzepte an.
- 31 Laut Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung 2023/24, Artikel 3, Ziffer 1 muss bei Neuaufstellung oder Überarbeitung eines städtebaulichen Entwicklungskonzepts eine Auseinandersetzung mit den Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung sowie die Ableitung konkreter Ziele und Maßnahmen erfolgen. Bitte bestätigen Sie hier, dass eine Auseinandersetzung mit diesen Themen im Entwicklungskonzept erfolgt (Pflichtfeld).

Unterformular für interkommunale Kooperationen 2023ff

2 Eckdaten zu den beteiligten Kommunen und Fördergebieten

21 Name der beteiligten Kommune: _____

22 Amtlicher Gemeindegeschlüssel: _____

23 ggf. Ortsteil: _____

24 In der Kommune besteht ein eigenständiges Fördergebiet ja nein

25 Name des Fördergebiets: _____

26 Programm Sozialer Zusammenhalt Wachstum und nachhaltige Erneuerung Lebendige Zentren

Falls kein eigenständiges Fördergebiet besteht, sind die folgenden Fragen nicht zu beantworten.

2.1 Welche städtebaulich relevanten Entwicklungskonzepte liegen für das Fördergebiet vor (neben dem überregionalem Konzept nach 1.4)?

27 a) integriertes Stadt- oder Gemeindeentwicklungskonzept:
 ja nein in Bearbeitung Erstellungsjahr (JJJJ): _____

28 b) integriertes teilräumliches Konzept:
 ja nein in Bearbeitung Erstellungsjahr (JJJJ): _____

29 c) sektorales gesamtstädtisches Konzept (Mehrfachnennung möglich):
 Thema: Verkehr Einzelhandel Wohnen Grün-/Freiraum Sonstiges
 Name/n des Konzepts/der Konzepte:

30 d) sektorales teilräumliches Konzept (Mehrfachnennung möglich):
 Thema: Verkehr Einzelhandel Wohnen Grün-/Freiraum Sonstiges
 Name/n des Konzepts/der Konzepte:

31 e) Klimaschutz und Klimafolgenanpassung im Entwicklungskonzept:
 Hiermit wird bestätigt, dass im Entwicklungskonzept eine Auseinandersetzung mit den Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung sowie die Ableitung konkreter Ziele und Maßnahmen erfolgt.

- 32 Geben Sie hier Erstellungsmonat und -jahr (MM/JJJJ), für die Satzungen und Beschlüsse an, die für das Fördergebiet vorliegen.
 Wurde das Fördergebiet als Sanierungsgebiet festgelegt, geben Sie bitte an, ob das umfassende oder das vereinfachte Sanierungsverfahren zur Anwendung kommt. Erfolgt die Gebietsfestlegung durch Stadt- oder Gemeinderatsbeschluss, begründen Sie dies bitte. Die Gebietsfestlegung durch Beschluss der Gemeinde kann nur erfolgen, sollten im begründeten Einzelfall bei kleineren Städten und Gemeinden die Voraussetzungen für eine förmliche Festlegung nach dem BauGB fehlen (VV 2023/24, Artikel 3, Absatz 1).
 Befinden sich erforderliche Beschlüsse noch in Vorbereitung wählen Sie bitte (zusätzlich) den entsprechenden Punkt aus und geben Sie das Jahr (JJJJ) an, in dem die Beschlüsse vorliegen sollen.
 Wenn sich der Zuschnitt des Fördergebiets seit Förderbeginn bzw. erstmaligem Gebietsbeschluss geändert hat, geben Sie bei Fortsetzungsmaßnahmen und überführten Neumaßnahmen bitte an, wie sich der Gebietszuschnitt geändert hat (z.B. Teilgebiet entlassen, Fördergebiete zusammengelegt, Fördergebiet um weiteres Gebiet ergänzt). Bitte geben Sie auch Monat und Jahr der Änderung an.
- 33 Bitte wählen Sie hier aus, welche Maßnahme(n) des Klimaschutzes bzw. zur Anpassung an den Klimawandel, insbesondere durch die Verbesserung der grünen und blauen Infrastruktur, innerhalb des Zuwendungszeitraumes vorgesehen ist/sind. Wenn Sie eine Maßnahme auswählen, geben Sie für diese bitte auch an, ob die Finanzierung der Maßnahme mit Städtebauförderungsmitteln und/oder ganz bzw. teilweise über andere Finanzierungsquellen (Bündelung) erfolgen soll. Wenn Sie „Sonstige“ auswählen, benennen Sie bitte die geplante(n) Maßnahme(n). Wenn Maßnahmen umgesetzt werden sollen, die ganz oder teilweise außerhalb der Städtebauförderung über andere Finanzierungsquellen umgesetzt werden sollen, benennen Sie bitte abschließend die Finanzierungsquelle(n).

32 2.2 Satzungen und Beschlüsse zum Fördergebiet (MM/JJJJ)

- Vorbereitende Untersuchungen gemäß § 141 bzw. § 165 BauGB eingeleitet durch Beschluss _____

- Festlegung als Sanierungsgebiet gemäß § 142 BauGB _____

umfassendes Sanierungsverfahren vereinfachtes Sanierungsverfahren

- Festlegung von Ersatz- und Ergänzungsgebiet gemäß § 142 BauGB _____

- Festlegung als städtebaulicher Entwicklungsbereich gemäß § 165 BauGB _____

- Festlegung von Anpassungsgebieten gemäß § 170 BauGB _____

- Festlegung als Stadtumbaugebiet gemäß § 171b BauGB _____

- Festlegung als Gebiet der Sozialen Stadt gemäß § 171e BauGB _____

- Gebietsfestlegung nach § 171f BauGB (Private Initiativen) _____

- Beschluss einer Erhaltungssatzung gemäß § 172 BauGB _____

- Gebietsfestlegung durch Stadt- oder Gemeinderatsbeschluss _____

Begründung: _____

Erforderliche Beschlüsse sind in Vorbereitung für das Jahr: _____

Nur bei Fortsetzungsmaßnahmen und überführten Neumaßnahmen auszufüllen.
 Seit Förderbeginn bzw. erstmaligem Gebietsbeschluss für das ganze Fördergebiet gab es folgende, vom ursprünglichen Gebietsbeschluss abweichende, Änderungen hinsichtlich der Abgrenzung des Fördergebiets (bitte auch Monat und Jahr der Änderung ergänzen, maximal 300 Zeichen):

33 2.3 Welche Maßnahme(n) des Klimaschutzes bzw. zur Anpassung an den Klimawandel, insbesondere durch Verbesserung der grünen und blauen Infrastruktur, ist / sind innerhalb des Zuwendungszeitraumes vorgesehen?

Maßnahmen	Finanzierung der Maßnahme(n)	
	mit Städtebau- förderungs- mitteln	ganz oder teilweise über andere Finanzierungsquellen (Bündelung)
<input type="checkbox"/> Maßnahme(n) der energetischen Gebäudesanierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Maßnahme(n) zur Bodenentsiegelung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Maßnahme(n) zum Flächenrecycling	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Maßnahme(n) zur Stärkung der doppelten Innenentwicklung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Nutzung von klimaschonenden Baustoffen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Schaffung/Erhalt/Erweiterung von Grünflächen und Freiräumen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Vernetzung von Grün- und Freiflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Begrünung von Bauwerksflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Erhöhung der Biodiversität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Maßnahme(n) der klimafreundlichen Mobilität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Sonstige:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wenn Maßnahmen ganz oder teilweise außerhalb der Städtebauförderung finanziert werden, nennen Sie bitte die Finanzierungsquellen:

- 34 Wenn das Fördergebiet bereits vor Aufnahme in das Programm über andere Programme der Bund-Länder-Städtebauförderung oder ein Landesprogramm gefördert wurde, geben Sie das bitte hier an.
Wenn das Fördergebiet bereits über ein oder mehrere Programme der Bund-Länder-Städtebauförderung gefördert wurde, wählen Sie bitte das entsprechende Programm/die entsprechenden Programme aus und geben Sie den Namen der jeweiligen Gesamtmaßnahme (lt. Bundesprogramm; diese sind unter www.staedtebaufoerderung.info veröffentlicht) sowie das dazugehörige Aktenzeichen des Bundes an.
Wenn das Fördergebiet bereits über ein Landesprogramm gefördert wurde, wählen Sie bitte „ja, durch ein Landesprogramm“ aus.
- 35 Wenn das Fördergebiet vor Aufnahme in das Programm bereits über andere Programme der Bund-Länder-Städtebauförderung oder ein Landesprogramm gefördert wurde, geben Sie hier an, wie groß die räumliche Überlagerung vorausgegangener Förderung ist.
- 36 Wenn das Fördergebiet vor Aufnahme in das Programm bereits über andere Programme der Bund-Länder-Städtebauförderung oder ein Landesprogramm gefördert wurde, geben Sie hier an, wie lange die Förderung durch andere Programme zurückliegt.
- 37 Geben Sie hier an, ob andere Fördergebiete der Städtebauförderung oder von Landesprogrammen an das Fördergebiet angrenzen oder sich in einem engen räumlichen und funktionalem Bezug zu diesem befinden.

34 2.4 Wurde das Fördergebiet vor Aufnahme in das Programm bereits gefördert?

ja, durch ein anderes Programm der Städtebauförderung:

Aktive Stadt- und Ortsteilzentren
Wenn ja: a) Name der Gesamtmaßnahme: _____
b) Aktenzeichen des Bundes: _____

Stadtbau Ost/West
Wenn ja: a) Name der Gesamtmaßnahme: _____
b) Aktenzeichen des Bundes: _____

Soziale Stadt
Wenn ja: a) Name der Gesamtmaßnahme: _____
b) Aktenzeichen des Bundes: _____

Städtebaulicher Denkmalschutz
Wenn ja: a) Name der Gesamtmaßnahme: _____
b) Aktenzeichen des Bundes: _____

Kleinere Städte und Gemeinden
Wenn ja: a) Name der Gesamtmaßnahme: _____
b) Aktenzeichen des Bundes: _____

Zukunft Stadtgrün
Wenn ja: a) Name der Gesamtmaßnahme: _____
b) Aktenzeichen des Bundes: _____

Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen
Wenn ja: a) Name der Gesamtmaßnahme: _____
b) Aktenzeichen des Bundes: _____

ja, durch ein Landesprogramm
 nein

35 Wenn ja, die räumliche Überlagerung vorausgegangener Förderung betrifft ein/das:
 geringes Teilgebiet wesentliches Teilgebiet gesamte Fördergebiete

36 Wenn ja, wie lange liegt die Förderung durch andere Programme der Städtebauförderung oder eines Landesprogramms zurück?
 weniger als 5 Jahre 5 bis 10 Jahre 10 bis 15 Jahre 15 Jahre und mehr

37 2.5 Grenzen/grenzen an das Fördergebiet andere Fördergebiete der Städtebauförderung oder Landesprogramme an oder befinden sich in einem engen räumlichen und funktionalen Bezug dazu?
 ja nein

Seite 3 von 5

- 38 Geben Sie hier an, welche Einzelmaßnahmen oder Projekte im Fördergebiet mit den beantragten Mitteln des aktuellen Programmjahres umgesetzt werden sollen. Da die Mittel innerhalb von fünf Jahren verausgabt werden können, gebe Sie bitte auch an, für welchen Zeitraum Ihre Angaben gelten.
Bestätigen Sie bitte, dass ein Abriss von Denkmälern nicht geplant ist. Der Abriss von Denkmälern wird durch den Bund entsprechend Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung nicht finanziert (VV 2023/24, Artikel 5, Absatz 7) (Pflichtfeld).
- 39 Geben Sie bitte an, ob im Fördergebiet die Sicherung von Altbauten oder anderen stadtbildprägenden Gebäuden erfolgen soll.
- 40 Geben Sie hier bitte an, ob die Kommune der Haushaltssicherung unterliegt bzw. sich in Haushaltsnotlage befindet.
Die Angabe erfolgt nach jeweiligem Landesrecht. Gemeint sind neben originären Nothaushaltskommunen/Haushaltssicherungskommunen auch Fälle von Rettungsschirmkommunen, Kommunen im Entschuldungspakt u.ä..
- 41 Geben Sie hier bitte die Fläche des Fördergebiets in Hektar (ha) und die Einwohnerzahl ein. Bitte geben Sie ausschließlich die Einwohnerzahl des Fördergebiets an (nicht die der Kommune/des Stadtbezirks). Liegen Ihnen dazu keine Angaben vor, schätzen Sie die Einwohnerzahl.
- 42 Geben Sie hier die ungefähre Lage des Fördergebiets innerhalb der Kommune an. Innenstädte (oder Stadtzentren) zeichnen sich durch hohe Konzentrationen von Handel, Verwaltungen, Dienstleistungseinrichtungen sowie zentralen Verkehrsinfrastrukturen (Bahnhof/Busbahnhof) aus. Innenstadtnahe Gebiete grenzen direkt an Innenstädte an. „Ortskern eines Ortsteils“ zielt auf ehemals eigenständige Gemeinden ab, die im Zuge von Gebietsreformen mit anderen Gemeinden zusammengefasst wurden.
- 43 Bitte geben Sie hier an, welcher Baualtersklasse die Gebäude im Fördergebiet überwiegend (mehr als 50 %) zugeordnet werden können. Wenn das Gebiet keiner Baualtersklasse überwiegend zugeordnet werden kann, geben Sie „gemischte Bebauung“ an.
- 44 Bitte geben Sie hier an, welcher Nutzung die Gebäude im Fördergebiet überwiegend (mehr als 50 %) zugeordnet werden können. Wenn das Gebiet keinem Nutzungstyp überwiegend zugeordnet werden kann, geben Sie „überwiegend Mischnutzung“ an.

38 2.6 Welche wichtigen Einzelmaßnahmen oder Projekte sollen im Fördergebiet mit den beantragten Mitteln des aktuellen Programmjahres (Bewilligungsjahr + Zeitraum der kassenmäßigen Zuteilung) umgesetzt werden? (max. 1500 Zeichen inkl. Leerzeichen)
Angaben gelten für: 1 Jahr / die nächsten 2 Jahre 3 Jahre 4 Jahre 5 Jahre

Hiermit wird bestätigt, dass kein Abriss von Denkmälern geplant ist.

39 2.7 Erfolgt die Sicherung von Altbauten oder anderen stadtbildprägenden Gebäuden?
 ja nein

40 2.8 Kommunale Finanzsituation
Unterliegt die Gemeinde aktuell der Haushaltssicherung bzw. befindet sich in Haushaltsnotlage?
 ja nein

41 2.9 Fläche und Bevölkerung des Fördergebietes
Fläche in ha _____ Bevölkerung _____

42 2.10 Lage des Fördergebietes
 Innenstadt* bzw. Ortskern des Hauptortes der Gemeinde innenstadtnahe Gebiet
 Stadtrand Ortskern eines Ortsteils**
 Stadtteilzentrum (einer größeren Stadt) Fördergebiet verteilt sich über mehrere Lagetypen

* Innenstadt (oder Stadtzentrum): Gekennzeichnet durch hohe Konzentration von Handel, Verwaltungen, Dienstleistungseinrichtungen sowie zentraler Verkehrsinfrastruktur (Bahnhof/Busbahnhof).
** Viele Gemeinden sind aus eigenständigen Gemeinden, im Zuge von Gebietsreformen, zusammengefasst worden und umfassen mehrere Ortsteile mit eigenem Ortskern.

43 2.11 Gebietstyp nach Baualter
Welchem Gebietstyp ist das Fördergebiet überwiegend (mehr als 50 %) zuzuordnen?
 Bebauung bis 1918 Bebauung ab 1919 bis 1948 Bebauung ab 1949 bis 1969 Bebauung ab 1970 gemischte Bebauung

44 2.12 Gebietstyp nach Nutzung
Welchem Gebietstyp ist das Fördergebiet überwiegend (mehr als 50 %) zuzuordnen?
 überwiegend Wohnnutzung überwiegend gewerbliche Nutzung überwiegend städtebauliche Brache überwiegend Mischnutzung

Seite 4 von 5

45 Bitte wählen Sie hier die, im Fördergebiet vorherrschenden, städtebaulichen bzw. sozialen Missstände und/oder die von Funktionsverlusten betroffenen Bereiche im Fördergebiet aus, die mit den Mitteln der Städtebauförderung behoben werden sollen. Es muss mindestens eine Checkbox ausgewählt werden.

46 Dieser Punkt muss nur für Gesamtmaßnahmen im Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ ausgefüllt werden, die in den ostdeutschen Bundesländern umgesetzt werden.

45 2.13 Problemlage(n) im Fördergebiet
(Bitte ankreuzen, Mehrfachnennungen möglich.)

Städtebauliche bzw. soziale Missstände:

<input type="checkbox"/> Erheblicher Sanierungsrückstau	<input type="checkbox"/> Technische Infrastruktur
<input type="checkbox"/> Fließender/ruhender Verkehr	<input type="checkbox"/> Wohnungsleerstand
<input type="checkbox"/> Leerstand Einzelhandel/Gewerbe	<input type="checkbox"/> Brachfläche
<input type="checkbox"/> Besonderer sozialer Entwicklungsbedarf	<input type="checkbox"/> Soziale Infrastruktur
<input type="checkbox"/> Wohnumfeld	<input type="checkbox"/> Historische Bausubstanz
<input type="checkbox"/> Öffentlicher Raum	<input type="checkbox"/> Grüne Infrastruktur

Funktionsverluste:

<input type="checkbox"/> Gewerbe/Industrie	<input type="checkbox"/> Zentraler Versorgungsbereich
<input type="checkbox"/> Verkehrsfläche	<input type="checkbox"/> Militärische Fläche
<input type="checkbox"/> Sonstige: _____	

46 2.14 Nur für Gesamtmaßnahmen im Programm Wachstum und nachhaltige Erneuerung in den ostdeutschen Bundesländern (Sofern nicht Strukturdaten, Angaben für künftigen Bewilligungszeitraum)

a) Anzahl

der Wohneinheiten in der Gemeinde: _____ , davon leerstehend _____

der Wohneinheiten im Fördergebiet: _____ , davon leerstehend _____

der bisher zurückgebauten Wohneinheiten im Fördergebiet: _____

der noch zurückzubauenden Wohneinheiten mit Programmmitteln: _____

- davon Altbau bis einschließlich 1918 (HH/Seitenflügel): _____

- davon Altbau ab 1919 bis 1948: _____

b) Sanierung und Sicherung von vor 1949 errichteten Gebäude

Anzahl Gebäude: _____

Anzahl Wohneinheiten: _____

Kosten in TEuro: _____

c) Erwerb von vor 1949 errichteten Gebäuden durch Stadt/Gemeinde zur Sanierung und Sicherung

Anzahl Gebäude: _____

Anzahl Wohneinheiten: _____

Kosten in TEuro: _____

d) Werden Mittel für den Rückbau von Wohngebäuden beantragt?

ja nein

Wenn ja,

- wie viele Wohneinheiten sollen zurückgebaut werden? _____

- warum sind diese Rückbaumaßnahmen notwendig?

Die Rückbaumaßnahmen sind erforderlich, da die Wohneinheiten dauerhaft nicht mehr benötigt werden. Der Wohnungsleerstand im Fördergebiet ist hoch. Auf unabsehbare Zeit fehlt die Nachfrage und ein Nutzungsbedarf.

Sonstige Gründe: